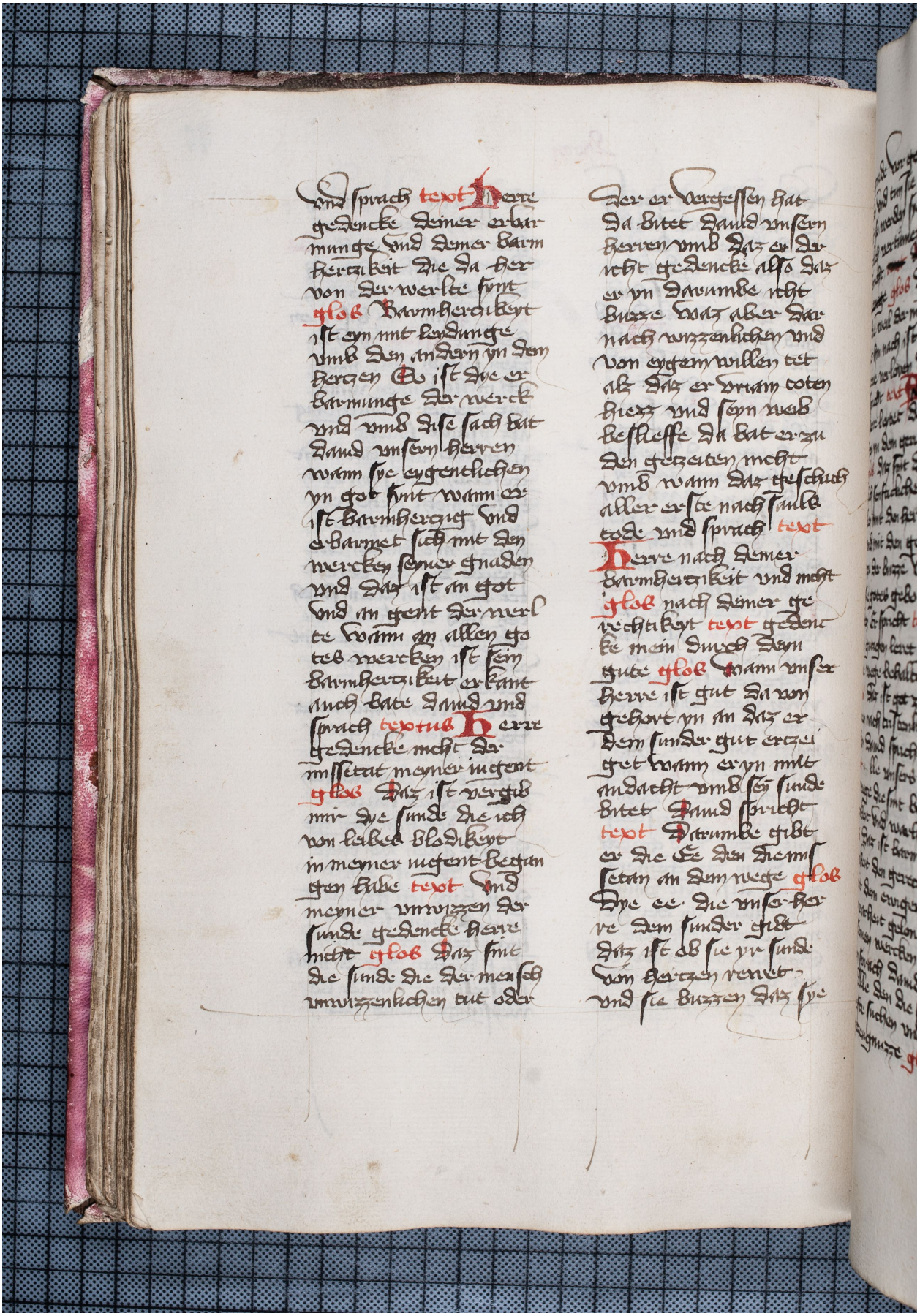
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



und sprach text Herre
gedencke deiner erbar-
mungen und deiner barm
hertikait die da her
von der werlte sint
glos Barmhertikeit
ist gut mit lerdungen
umb den man den in den
hertzen Du ist die er
barmungen der werck
und umb dise sach bat
dauid unsern herren
wann sye eygenchlichen
in got sint wann er
ist barmhertzig und
erbarmet sich mit den
werchen seiner gnaden
und das ist an got
und an gent der werl
te wann an allen go
tes werchen ist sein
barmhertikeit erkant
auch bat dauid und
sprach textus Herre
gedencke nicht der
missetat meiner iugent
glos Das ist vergib
mir die sunde die ich
von labed blodikeit
in meiner iugent began
gen habe text und
meiner unwizzen der
sunde gedencke herre
nicht glos Das sint
die sunde die der mensch
unwizzenlichen tut oder
der er vergessen hat
da bitet dauid unsern
herren umb das er der
nicht gedencke also das
er in darumbe nicht
buzze wan aber dar
nach wizzenlichen und
von eygem willen tet
als das er dream toten
hiezz und sein weib
beslieff da bat er zu
den gezeiten nicht
umb wann das geschach
aller erste nach sunde
tod und sprach text
Herre nach deiner
barmhertikeit und nicht
glos nach deiner ge
rechtikeit text gedenc
ke mein durch dein
gute glos wann unser
herre ist gut da von
gehort in an das er
dem sunder gut ergei
get wann er in mit
andacht umb sein sunde
bitet dauid spricht
text Darumbe gibt
er die ee den diem
stetan an dem wege glos
Die ee die unser her
re dem sunder gibt
das ist ob sie ir sunde
von hertzen reuet
und sie buzzen das sye